

unsern Freuden, ausgekommen. Dagegen bitte ich für
das N. Archiv um 2-300 Mark Beilage, da ich mit einem
Deficit ins nächste Jahr tritten werde.

Schweren Arbeiten habe ich in Ravenna und
Venedig erledigt und hoffe auch in Treviso eine Vorlesung
zu erfüllen. Dortin fahre ich Morgen Abend und werde
dara noch etwa 4 Wochen ^{in Venetianischen und der Lombarden} zu Hause haben, so daß ich
in der ersten Aprilwoche nach Straßburg zurückkehren
werde. Meine Frau und Tochter, die sie in die kleinen
Kefen des Venetianischen nicht mitnehmen mag, nur
den schon morgen nach Hause fahren. Haben Sie noch einen
Auftrag für Udine, ~~Verona~~, Cividale, San Daniele, Treviso,
Città Nuova, Padua, Vicenza, Verona, Pinerolo, Mailand,
so bitte ich meine Frau zu beauftragen oder mir
direkt nach Udine ^(perma in posta) zu schreiben, was ich vorzunehm.
ich vom 9-12 März sein werde. Hier habe ich
namentlich die Sachen von Aquileja gründlich
durchgearbeitet: die Urkunden werden mit den
neuen Texten, die ich gefunden habe, doch eine
ganz andere Gestalt erhalten, als sie bisher hatten.

Ich gedenke Sie sehr froh, daß die Reise zu Ende
geht. Ein Winter in Italien hat - namentlich in
kleinen Orten - doch auch seine sehr unangenehmen
Seiten. Ich habe schwerlich in diesem frühern Win-
ter so viel gefroren, wie in diesem Jahre und, wenn
es denn auch sonst recht gut geht, erhalten sind
wir alle. Nach der Rückkehr nach Straßburg stehen
uns dann die interpersonellen und schwierigen Verhältnisse
gegenüber wegen der katholisch-theol. Fakultät bevor, mit
der ich ganz einverstanden sein würde, wenn man uns
nicht in unsere bisher so homogene Fakultät einen
ultramontanen Professor der Geschichte - wohl d.
Schule - und einen dergleichen Philosophen setzen
wollte. Dabei kann denn namentlich die Frage der
Seminarleitung, wenn man nicht den beiden Herren
eigenes Seminar neu einrichtet, zu merkwürdigen
und schwierigen Verwickelungen führen. Davon
werde ich Ihnen in der Osterwoche erzählen können;
bis dahin verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen
- auch von meiner Frau - wie immer

Ihr treuer ergebenster H. Brecht.